



# Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 12. Februar.

## Bekanntmachungen.

Für die Beschädigten an der Döse sind ferner eingegangen: Von der Gemeinde Knapendorf 27 <sup>af</sup> 10 Sgr. Wilkau 5 <sup>af</sup> 19 Sgr. Cracau 8 <sup>af</sup> 4 1/4 Sgr. Daspig 4 <sup>af</sup> 2 Sgr. Beudig 10 <sup>af</sup> 20 Sgr. Teudig 3 <sup>af</sup> 10 Sgr. Tollwitz 1 <sup>af</sup> 9 Sgr. Schabendorf 4 <sup>af</sup> 19 1/2 Sgr. Ellerbach 1 <sup>af</sup> 17 1/2 Sgr. Overtbau 9 <sup>af</sup> 28 Sgr. Köpzig 11 <sup>af</sup> 12 1/2 Sgr. Leuna und Odenorf 7 <sup>af</sup> 12 1/2 Sgr. Maßlau 4 <sup>af</sup> 17 1/2 Sgr. Zieherben 3 <sup>af</sup> 5 1/2 Sgr. Rampig 6 <sup>af</sup> 1 3/4 Sgr. Kleingörschen 10 <sup>af</sup> 2 1/2 Sgr. Großschorlupp 5 <sup>af</sup> 4 1/2 Sgr. Kleinschorlupp 4 <sup>af</sup> 1 Sgr. Elterbach 3 <sup>af</sup> 4 Sgr. Löden 3 <sup>af</sup> 12 1/2 Sgr. Scheidens 3 <sup>af</sup> 6 1/2 Sgr. Deghsich 6 <sup>af</sup> 15 Sgr. Gaja 8 <sup>af</sup> 11 <sup>af</sup> 13 1/2 Sgr. Meyhen 2 <sup>af</sup> 3 1/4 Sgr. Wegwig 2 <sup>af</sup> 12 Sgr. Kößschau 8 <sup>af</sup> 20 1/2 Sgr. Raschwitz 1 <sup>af</sup> 27 1/2 Sgr. Kirchfahrendorf 6 <sup>af</sup> 9 1/2 Sgr. Kleinlauchstädt 3 <sup>af</sup> 9 1/4 Sgr. Burgstaden 7 <sup>af</sup> 17 1/2 Sgr. Benndorf 9 <sup>af</sup> 12 1/4 Sgr. Wallendorf 7 <sup>af</sup> 14 1/2 Sgr. Köpzig 56 <sup>af</sup> 8 Sgr. Schladebach 8 <sup>af</sup> 10 Sgr. Zscherneddel 1 <sup>af</sup> 18 Sgr. Köpzig 3 <sup>af</sup> 20 Sgr. Rahnitz 22 <sup>af</sup> 14 1/2 Sgr. Rappitz 5 <sup>af</sup> 10 1/2 Sgr. Curedorf 10 <sup>af</sup> 5 Sgr. Ermilig und Rüben 10 <sup>af</sup> 10 Sgr. Kunzstädt 12 <sup>af</sup> 15 Sgr. Gostau 6 <sup>af</sup> 2 1/2 Sgr. Deghsich 3 <sup>af</sup> 5 Sgr. Angersdorf und Passendorf 20 <sup>af</sup> 2 Sgr. Geusa 13 <sup>af</sup> 9 Sgr. Kleinräsendorf 6 <sup>af</sup> 20 Sgr. Oberkriegstädt 7 <sup>af</sup> 12 Sgr. Corbetta 6 <sup>af</sup> 7 1/2 Sgr. Kriegsdorf 6 <sup>af</sup> 27 1/2 Sgr. Neutirchen 6 <sup>af</sup> 3 1/4 Sgr. Tornau 6 <sup>af</sup> 10 Sgr. Stöckwitz 3 <sup>af</sup> 25 Sgr. Rössen 4 <sup>af</sup> 7 1/2 Sgr. Bothsfeld 6 <sup>af</sup> 24 1/4 Sgr. Wuschwitz 22 <sup>af</sup> 16 3/4 Sgr. Wislitzendorf 2 <sup>af</sup> 17 1/2 Sgr. Meuchen 13 <sup>af</sup> 5 Sgr. Zipschen 6 <sup>af</sup> 5 Sgr. Trebnitz 5 <sup>af</sup> 4 Sgr. Thalschütz 4 <sup>af</sup> 23 Sgr. Rähitz 3 <sup>af</sup> 5 Sgr. 10 Sgr. Sperrgau 30 <sup>af</sup> 5 1/2 Sgr. Wilkau 1 <sup>af</sup> 20 Sgr. Cröllwitz 9 <sup>af</sup> 22 1/4 Sgr. Dehlig a/S. 7 <sup>af</sup> 15 Sgr. Pobles 1 <sup>af</sup> 7 1/2 Sgr. Rigen 9 <sup>af</sup> 7 Sgr. Ertrag der Hauscolle in der Stadt Merseburg 51 <sup>af</sup> 5 1/2 Sgr. in der Stadt Lützen 98 <sup>af</sup> 16 3/4 Sgr. von der Parochie Pobles 2 <sup>af</sup> 11 1/4 Sgr. vom Gesangsverein der Parochie Hohenlohe 11 <sup>af</sup> 11 Sgr. 1 Sgr. bei einem Gesellschaftsball in Burgstaden gesammelt 1 <sup>af</sup> 21 Sgr. in dem Familien-Verein in Rahnitz gesammelt 7 <sup>af</sup> 12 1/2 Sgr. von den Schulfindern in Geusa 1 <sup>af</sup> 10 Sgr. Ertrag eines vom Stadt-Musikus Steger in Lauchstädt veranstalteten Concertes 14 <sup>af</sup> 1 Sgr. von den Schulfindern in Meuchen 1 <sup>af</sup> 20 Sgr. vom Ortsrichter Höschel in Hohenweiden 15 Sgr. vom Gutsherrn Friedrich Engelmann in Rigen 1 <sup>af</sup> 15 Sgr. vom Gutsherrn Wöhrens das. 15 Sgr. vom Gutsherrn Ernst Kind das. 9 <sup>af</sup> 15 Sgr. von Hermann Schumann in Gisdorf 10 Sgr. von Frau Pastor Voigt in Oberkriegstädt 1 <sup>af</sup> vom Rittergutsherrn Gruhl in Döhlen 10 <sup>af</sup> Ertrag eines vom Cantor Wolf in Deltz a/S. veranstalteten Concertes 6 <sup>af</sup> in Summa 858 Thlr. 16 Sgr. 11 Sgr. Hierzu die frühere Summe von 1017 <sup>af</sup> 6 Sgr. 8 Sgr. mithin Gesamtbetrag 1875 <sup>af</sup> 23 Sgr. 7 Pf.

Merseburg, den 4. Februar 1873.

Der königliche Landrath  
Weidlich.

Am 2. d. M. hat sich in hiesiger Vorstadt Neumarkt ein Hund gezeigt, welcher mehrere, in den Gehöften angelegt gewesene Hunde gebissen hat und schließlich getödtet worden ist. Die Section des Cadavers hat ergeben, daß der Hund sich im ersten Stadium der Tollwuth befunden. Wenngleich auch die von diesem Thiere gebissenen, bis jetzt ermittelten, Hunde getödtet worden sind, so mahnen wir doch dringend zur Vorsicht und erwarten, unter Hinweis auf unsere Lokal-Polizei-Verordnung vom 23. v. M., daß jeder Hundebesitzer verdächtige Symptome eines Hundes sofort zu unserer Kenntniß bringt.

Merseburg, den 7. Februar 1873.

### Die Polizei-Verwaltung.

Es ist in der letzten Zeit wiederholt wahrgenommen worden, daß die Straßen, mit Einschluß der Rinnsteine, von Eis und Schmutz nicht gereinigt worden sind.

Indem wir die genaue Beobachtung der straßenpolizeilichen Bestimmungen hiermit in Erinnerung bringen, bemerken wir, daß wir in wieder vorkommenden Contraventionsfällen unnachlässigliche Bestrafung eintreten lassen werden.

Merseburg, den 8. Februar 1873.

### Die Polizei-Verwaltung.

Nachstehende Lokalpolizei-Verordnung vom 13. October 1860:

„Im Anschluß an die Bestimmung des §. 39. hiesiger Straßenvorordnung, wonach das Fahren mit Schlitzen ohne Schellengeläute allen hiesigen Einwohnern verboten, den Auswärtigen aber vorgeschrieben ist, nur im Schritt durch die Stadt zu fahren, wenn die Pferde kein Schellengeläute haben, wird auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 für den hiesigen Polizeibezirk hiermit verordnet, daß bei eingetretenerm Schneefall auch mit Wagen ohne Schellen oder Glocken nicht gefahren werden darf. Jede Uebertretung dieser Vorschrift zieht Geldbuße bis zu drei Thaler oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe nach sich.“

Merseburg, den 13. October 1860.

### Der Magistrat.

wird von uns zur genaueren Beachtung hiermit in Erinnerung gebracht.

Merseburg, den 10. Februar 1873.

### Die Polizei-Verwaltung.

## Schuppen-Verkauf.

Auf dem Baldiger Ziegeleietablissemment bei Dürrenberg, stehen durch mich 2 brauchbare Trockenschuppen mit Regalen, Behufs Abbruch zum Verkauf.

**T. Franke** in Lützen.

Ein Pianoforte für Anfänger ist zu verkaufen **Dom 278.**

Fichtene trockene weiße Sägespäne sind Korbbweise abzulassen in der **Meuschauer Mühle.**

Donnerstag den 13. Februar c. steht bei mir ein Transport hochtragender Kalben und ein Zuchtbulle zum Verkauf.

Auch stehen 2 Pferde, ein Wallach, 8 Jahr, eine Stute, 3 Jahr; schwarzbraun, zum Verkauf.

**Karl Paatsch**, Viehhändler in Lützen.

## Verpachtung.

Das Haus Nr. 22. in Leuna, bestehend aus Haus, Hof und Stall, welches zu Johannis pachtilos wird, soll auf Weiteres verpachtet werden. Pachtliebhaber haben sich an Unterzeichneten zu wenden.

**Hoffmann**, Ortsrichter.

## Auction.

**Freitag den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr**, soll 1 ein-spänniger Wagen, Futterrüben, Kartoffeln, Hausgeräte, Stroh und Spreu gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

**Louis Schilling** in Schladebach.

Ein gutes Zugpferd, Preis 40 Thlr., ist zu verkaufen **Sand 617.**

Ein Logis ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Brühl Nr. 339.**

**C. Rindl.**

**Neumarkt 863.** ist ein kleines Logis zum 1. April zu beziehen; auch sind daselbst gute Speisekartoffeln und 12 Stück neue Mistbeefenster zu verkaufen.

Eine anständig möblirte Wohnung nebst freundslichem Entree ist anderweitig zu vermieten und den **1. März** zu beziehen.

**Brühl 335.**

**C. F. Henze.**

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten und Oftern zu beziehen **Schmalegasse 520.**

Auch wird daselbst ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht.

Eine Wohnung mit allem Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen Hoffscherei 693. bei **August Kühn.**

## Lachsforellen

empfehlen

Emil Wolff.

## Für Schmiede.

Reifenbiegmaschinen, ganz von Eisen, bewährtester Construction, sowie **Kugelfeuer**, neue Sorte, sind zu billigen Preisen vorrätzig bei **Gebr. Wiegand.**

Kräftige Leinwand, Handtücher und sehr schöne bunte Bettzeuge empfiehlt billigst

**H. C. Weddy-Pönicke** in Halle a/S.

## Gummi-Thran,

um alles **Schubwerk** und **Lederzeug** weich und **wasserdicht** zu erhalten, in Fl. zu 3 und 6 Sgr. empfiehlt **Gustav Lott.**

## Kieler Speck-Bücklinge,

stehend fetten ger. Abreinkas, prima Ruff, Astrachaner Caviar, Spick-Aale, Neunaugen, prima Ruff, Zucker-Erbsen, große ger. Rinderzungen, sowie auch gute **Waltershäuser Cervelatwurst**

empfehlen

**C. L. Zimmermann** a. d. Stadtkirche.



Wissenschaftlich empfohlen gegen **Husten, Heiserkeit, Rauheit** im Halse, **Verschleimung, Halsweh** etc. Preis à Schachtel 8 1/2 Sgr. Lager in **Merseburg** beim Hofapotheker **Th. Schnabel.**

Die Administration der Felsenquellen.

## Jeden Bandwurm

entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Bleichsucht** und **Flechten** und zwar **brieflich, Arzt zu Kropfenstedt.**

**Gummi-Regenröcke,**  
**Gummi-Schuhe,**  
**Gummi-Schmucksachen,**  
**Gummi-Kämme,**  
**Gummi-Hosenträger,**  
**Gummi-Schürzen,**  
**Gummi-Betteinlagen für**

**Kranken- und Kinderbetten,**  
sowie sämtliche übrigen Gummi-Waaren  
empfehlen

## Arnold Reinshagen,

Gummi- & Gutta-Percha-Waaren-fabrik- & Treibriemen-Lager,  
**Leipzig,**  
Bahnhofsstraße 19., **Schumann's Haus.**

Eine neue deutsche Drehrolle ist zum allgemeinen Gebrauch bei mir aufgestellt.

**C. Genthe, Delgrube 325.**

Chemnitzer tief-schwarze

## Ganzlei- & Comptoir-Zinte,

für **Gänse- und Stahlfedern**, extra gute Qualität, in Flaschen von 1 Sgr. bis 10 Sgr., empfiehlt die Papierhandlung von **Gustav Lott.**

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher **Dr. med. Ernst** in Leipzig.

## Pa. Solaröl,

sehr schön brennend,

pr. Etr. 4 5/6 Thlr.,

Liter 2 Sgr. 8 Pf.

## Petroleum,

ganz rein,

à Etr. 5 Sgr.

**Seinr. Schulze jun.**

bei

## für Gartenbesitzer & Gärtner offerirt:

gemischte niedrige Grasarten zur Anlage eines feinen Garten- oder Bleichrasens . . . à Etr. 13 *ost.*, à Pfd. 4 Sgr.  
niedrige feinblättrige Grasarten für Teppichgärten, Schmuckrasen, **Parterre's**, hochfeine Qualität . . . . . à Etr. 20 *ost.*, à Pfd. 7 1/2 Sgr.  
**Magdeburg.**

**C. A. Grafemann,**

Samenhandlung en gros en detail.

## Für Lungenfranke.

**Dr. G. M. Sporer**, bezüglich der Heilwirkungen der **Johann Hoff'schen Malz-Chocolade** und **Malz-Bonbons** sagt: „Als ich die Hoff'schen Malzpräparate, Bonbons und Chocolade zur Anwendung brachte — täglich 10 Bonbons und 2 Tassen Chocolade — fühlte ich **Erleichterung**, die ich früher nie empfand. **Der Husten wurde bedeutend seltener** und **erträglicher** und **meine Lunge sehr gekräftigt**. **Ähnliche günstige Wirkungen** habe ich auch bei anderen **Catarthalfranken** wahrgenommen.“  
Dr. G. M. Sporer, r. c.“  
Die Johann Hoff'schen Präparate sind zu haben bei **A. Wiese** in Merseburg.

**ff. Amtsbutter,**  
**pa. Limburger Sahnen-Käse,**  
**marinirte und Salzheringe,**  
**Düsseldorfer Weinmostrich,**  
**prima Schweinefett,**  
**Stearin- und Paraffinkerzen,**  
**Imperial- und Becco-Thee,**  
**ff. Vanille und Würfelzucker**

empfehlen billigst

**Max Thiele,**

Rossmarkt.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha,

gegründet 1827.

Diese älteste und größte Lebensversicherungs-Anstalt in Deutschland, welche mit dem Vorzuge unbezweifelter Sicherheit den Vortheil ungemainer Billigkeit der Versicherungskosten verbindet, hat sich im Jahre 1872 außerordentlich günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen gehabt, indem der Zugang an neuen Versicherungen nicht weniger als 8,275,300 Thlr. betrug, die Sterblichkeit unter den Versicherten aber um mehr als 200,000 Thlr. hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückblieb. Dies sichert den Theilhabern der Bank für das entsprechende Jahr eine reichliche Dividende, deren seit 1834—1872 überhaupt 10,700,000 Thaler ausgezahlt worden sind.

Auf die 1868 eingezahlten Prämien werden 1873 an die Versicherten 727,156 Thlr. zurückgegeben, was einer Dividende von **35 Procent**

entspricht.

|   |                  |
|---|------------------|
| Ende 1872 betrug  |                  |
| der Versicherungsbestand  | 78,430,000 Thlr. |
| der Gesamtfonds   | 19,385,000 .     |
| die Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen                          | 3,570,000 .      |
| die Summe der 1872 ausgezahlten Sterbefälle                       | 1,430,000 .      |
| die Summe der seit dem Bestehen der Bank ausbezahlten Sterbefälle | 26,500,000 .     |

Versicherungen werden durch unterzeichnete Agenten vermittelt in Merseburg durch **Otto Vockolt**,  
• Lützen • **Aug. Senfenshauser**,  
• Schleußig • **Fr. Wendrich**,  
• Weißenfels • **Ferd. Seyland**.



# 100. Auction im städtischen Reihhause zu Leipzig

am 3. März 1873 und folgende Tage, worin die im Januar, Februar, März und April 1872 verpfändeten Pfänder La. D. Nr. 36064, bis mit Nr. 71800, zur Versteigerung gelangen und zwar in der Ordnung, daß mit Gold, Silber und Juwelenpfändern begonnen wird.

## Die in den Kreisen der Hausfrauen

rühmlichst bekannte Schriftstellerin Henriette Davidis äußert sich über den **L. W. Egers'schen Fenchelhonig** \*) in folgendem Briefe an dessen Erfinder und Fabrikanten:

„Sehr geehrter Herr Egers! Zu meiner großen Freude hat sich Ihr Fenchelhonig bei meiner brustkranken Schwester „und anderen, welchen ich davon mitgetheilt habe, so höchst wirksam erwiesen, daß ich mich zum Dank gegen Sie verpflichtet fühle und um gef. rasche Besorgung einer neuen Sendung von 3 Dugend ganzen Flaschen bitte.  
Dorimund, 13. Mai 1872. Mit hochachtungsvoller Empfehlung  
Henriette Davidis, Schriftstellerin.“

\*) Der bei Hals- und Brustleiden so sehr bewährte **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** wird seines großen Absatzes wegen vielfach nachgepfuscht, weshalb das Publikum in seinem eigenen Interesse beachten muß, daß das echte Fabrikat, kenntlich an Siegel, Facsimile und im Glase eingebraunter Firma von **L. W. Egers in Breslau**, nur allein zu haben ist bei **Max Thiele in Merseburg**, **Seinrich Neßler in Schaafstädt**, **Moritz Rathe in Mücheln**.



Von **Bremen nach Newyork** wird am **Donnerstag den 27. März 1873** expedit der eiserne Schraubendampfer **I. Klasse Smidt, Capt. A. Dannemann**.

Passage-Preise einschließlich Beköstigung: **I. Kajüte Ort. 90, II. Kajüte Ort. 50, Zwischendeck Ort. 45** für die erwachsene Person, Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, Säuglinge Ort. 3.

**Kremer Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Der Vorstand: **Siedenburg, Wendt u. Co. in Bremen.**

Die nächstfolgende Expedition findet **Ende Mai** statt.

## Erfolg bei Sicht.

Im Frühjahr wurde ich heftig von der **Sicht** angegriffen und zwar so schmerzhaft, daß trotz aller angewandten Mittel während **6 mal 24 Stunden kein Schlaf** in meine Augen kam; da kaufte ich eine **Flasche Tannin-Terpentin** \*) von **H. Höbenberger**, Fabrikbesitzer in **Breslau**, erfunden, zum Einreiben, und bald verspürte ich die **guten Wirkungen** davon. **Nach 2 Tagen** waren die **Schmerzen fast spurlos verschwunden**. Da ich diese **sonderbare schnelle Genesung** nur dem **Gebrauch des Tannin-Terpentin** zuschreibe, so kann ich nicht umhin, allen an der **Sicht** und **Rheumatismus** Leidenden dieses Mittel zu empfehlen.

Sollwitt, Kr. Husum (Schleswig-Holstein), den 6. Mai 1872.

**J. G. Christiansen, Lehrer.**

\*) Zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 12½ Sgr. in **Merseburg** bei **Gustav Lott**.

## Unentbehrlich für jede Landwirthschaft!

### Schürer's Butter-Pulver.

Anerkannt das beste Mittel zur Erleichterung des Butterns, zur Erzielung einer festen, wohl-schmeckenden Butter, sowie zur Vermehrung der Ausbeute.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 5 Sgr.

Niederlage bei **Friedr. Braun**.

## Um Irrthum zu vermeiden

mache ich den Herren Viehbessigern bekannt, daß ich nach wie vor für jedes krepirtes und untauglich gewordenes Vieh den höchsten Preis bezahle und selbiges abhole.  
Merseburg, den 3. Februar 1873.

**H. Nero**, Abdecker, Rosenthal 750.

## Die Hausfrau.

Deutsche Blätter für Hauswesen und Familienleben.  
5. Jahrgang 1873.

Preis vierteljährlich 15 Sgr.

Nr. 1. enthält: Vornort. — Gedanken einer englischen Hausfrau über die Erziehung zu häuslichen Pflichten. Von **Louise Büchner**. — Ueber die Mode. Von **Emma Braun**. — Der künstlerische Schmuck des Hauses. Von **L. Kagenstein**. — Ueber den Stand der Frauenbewegung. Von **Jenni Hirsch**. — Alexei.

„Die Hausfrau“ will zunächst in allen practischen Fragen Rath und Belehrung bieten. Dann aber wird sie den Erziehungsberuf der Frau, ebenso ihre Stellung in der Gesellschaft in's Auge fassen, ferner den wichtigsten Weltereignissen folgen und dieselben in übersichtlicher Form und anschaulicher Darstellung der Frau nahebringen. Bilder aus dem Leben der größten Städte sollen abwechseln mit Berichten über Kunst, Literatur, über Mode und gesellschaftliche Formen.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten an und liefern auf Wunsch Probe-Nummern.  
Leipzig.

**Ludhardt'sche Verlags-Handlung.**  
(Fr. Ludhardt.)

## Daheim.

Die soeben erschienene Nr. 19. enthält:

Victor Melchior. Novelle von Hans Tharau. (Fortsetzung.) — Leben und Lieben in Norwegen. Von D. Frhr. von Reinsberg-Düringsfeld. Schluß. Mit einem Bilde von Prof. Tidemand. — Paphisbiographien. Von Dr. Gerwenta. (Schluß.) — Der Fiscal. Eine Geschichte aus dem weiten Russland. Von Reinhold Werner. (Fortsetzung.) — Das alte und neue Tabakcollegium im Jagdschloß Königs-Wusterhausen. Eine Skizze von sonst und heute von Georg Hill. Mit 2 Originalzeichnungen von Fritz Schulz. — Am Familientische: Die Verbreitung der großen Münzsysteme und die Herstellung einer Weltmünze. Mit 2 Karten.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

**Friedr. Stollberg.**

Da die königliche Gutsverwaltung die Auflösung der Beschäftigung Bedra wegen zu geringer Benutzung angeordnet, hielten wir es im Interesse der Gegend für geboten, auf die Erhaltung der Station hinzuwirken, was wir, zwar mit erheblichen Opfern, aber zugleich auch mit der Erlaubniß erreichten, das für unsern Pferdeschlag geeignete Material an Hengsten selbst auswählen zu dürfen.

Die in diesen Tagen zu Bedra eingetroffenen Hengste:

„Napoleon“, Percheron-Schimmelhengst, 5' 4“, welcher zum Preise von 3 Thlr. und

„Damascus“, Fuchshengst, 5' 4½“, schwerer Wagenschlag, welcher zum Preise von 2 Thlr. decken wird,

sind von uns ausgewählt, und glauben wir deren Benutzung den Herren Besitzern von Suten um so mehr empfehlen zu sollen, als die Pferdepreise so hoch sind, daß es der Ueberlegung werth, ob man nicht besser thut, dem Bedürfniß entsprechende Pferde selbst zu züchten.

St. Ulrich, den 5. Februar 1873.

## Das Directorium

des landwirthschaftlichen Vereins Bedra.

## Männer-Turn-Verein.

Donnerstag den 13. d. M. Gesangprobe für gemischten Chor.  
Der Vorstand.

Mittwoch den 12. d. M. Schlachtfest, früh ½ 9 Uhr Wellfleisch in der Restauration von **Wiegand**.

## Gottschalks Restauration.

Mittwoch den 12. Februar von Abends 6 Uhr ab Portions-schmaus (Hasenbraten), wozu ergebenst einladet  
d. D.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern und Zuschneiden zu erlernen, werden zu jeder Zeit angenommen bei **Frau Nemo**, Tiefe Keller 296. Auch kann eins dasselbe unentgeltlich erlernen.

Mädchen für Küche und Hausarbeit finden Dienst durch

**Therese Wengler**, Delgrube 316.

## Kindermädchen-Gesuch.

Für größere Kinder wird ein anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann und Stubenarbeit mit verrichtet, bis 1. April d. J. auf's Land gesucht; zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Frau **Julius Blanke** sucht zum 1. April e. eine Köchin, die selbstständig kochen kann, sowie ein Stubenmädchen, das mit der Wäsche Bescheid weiß. Meldungen **Dom 274**.

Ein junges braves Mädchen wird zur Aufwartung für den Nachmittag gesucht **Fl. Rittergasse Nr. 193**, 1 Treppe, Thüre links.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein Lehrling, der Lust hat die Conditorei in ihrer ganzen Umfassung zu erlernen, kann Oeffern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten in Weiffenfeld bei

**Eduard Spielmann.**

Ein Bursche, der Lust hat die Seilereie gründlich zu erlernen, erhält Stellung unter annehmbaren Bedingungen bei

**F. Seydewitz.**

Ein gesundes, zuverlässiges Mädchen wird zum 1. April für Küche und Hausarbeit gesucht **Unterburgstraße Nr. 15.**

Es wird zum 1. April von einer Herrschaft in Halle ein Mädchen gesucht, welches selbstständig kochen kann und gute Zeugnisse als Köchin aufzuweisen hat.

Ann. in Halle **Louisenstraße Nr. 7.** oder in Merseburg **Dom Nr. 275.**

1 Köchin, welche auch Hausarbeit macht, 7 Jahre in einer Stelle, wird nachgewiesen durch **Wittve Kupfer.**

### Arbeiter

für Pressen-, Zucker- und Knochenhaus werden gesucht von der Zuckerrfabrik **Benkendorf** bei Halle a/S.

### Wir suchen einen fleißigen und gewissenhaften Generalagenten

für einen größeren Bezirk der Provinz Sachsen. Bewerber, welche Caution oder gute Bürgschaft stellen können, wollen sich franco an die Unterzeichnete wenden.

### Vieh-Versicherungs-Gesellschaft für das Deutsche Reich.

**Adolph Volkhäuser.**

Ein fleißiger und ordentlicher junger Mensch, am liebsten von auswärts, wird als Laufbursche gesucht. Näheres in **F. Sperl's Conditorei.**

Ein kleiner Schlüssel in neusilberner Hülse ist auf dem Wege vom Sande nach dem Schlosse verloren worden. Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung auf hiesigem **Polizei-Büreau** abzuliefern.

### Verloren

wurde ein fl. brauner Pelzfragen am Sonntag vom Domplatz durch den Schlossgarten nach dem Ständehaus; gegen Belohnung abzugeben **Domplatz Nr. 245.** 1 Tr.

**Verloren** wurde vergangenen Freitag auf dem Wege nach der Funkenburg ein Pelzfragen. Man bittet, denselben gegen gute Belohnung abzugeben in **Herzog Christian.**

Dem Herrn **Otto Röder** zu seinem 37. Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß der ganze Neumarkt und die Kummelsche Kohgerberei wackelt. **Angenannt und doch Bekannt.**

### Ehren-Erklärung.

Die von mir am 30. Januar c. gegen **Franz Hartmann** aus Benndorf ausgesprochene Beschuldigung ist Lüge; ich nehme dieselbe hierdurch zurück und erkläre denselben für einen ehrlichen Menschen. **Julius Freund,** Schmiedegesell aus Benndorf.

Der Marktpreis der **Ferren** in der Woche vom 2. Februar bis 8. Februar 1873 war pro Stück:

4 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf. bis 4 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf.

### Kirchennachrichten von Merseburg.

**Dom. Facat.**

**Stadt.** Geboren: dem Schuhmacher Focke ein Sohn; dem Maurer Müller eine Tochter; dem Schuhmacher Niemann eine Tochter; dem Kaiserl. Post-Secret. Feistorn Zwillingsohne; dem Bürger und Kaufmann Wolff eine Tochter; dem Bäcker Schmidt ein Sohn; dem Bürger und Schuhmachermstr. Daring eine Tochter; dem Kaufmann Duerfath Zwillingsohne; dem Schneider Lehmann ein Sohn. — Gestorben: der Geometer bei der deutschen Eisenbahn-Vereinsgesellschaft in Herford Th. Schulte mit Jgr. J. E. Voss hier. — Gestorben: die nachgel. Wittve des Handarb. Pelsch, 68 J. alt, an Altersschwäche; der Zwillingsohne des Restaurateur Wenzel, 8 W. alt, an Krämpfen.

**Stadtkirche:** Donnerstag Abends 7 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Heinkefen.

**Neumarkt.** Geboren: dem Bürger u. Hausbes. Thomas eine Tochter; dem Polizeibediener Buschner ein Sohn; dem Handarb. Gebhardt eine Tochter; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: ein außerehel. Sohn, 1 J. 1 M. 23 T. alt, an Krämpfen.

**Altensburg.** Geboren: dem Handarb. Lane ein Sohn; dem Handarb. Reinhardt eine Tochter. — Gestorben: die jüngere Zwillingstochter des Handarbeiters Krause, 1 M. alt, an Krämpfen; die jüngste Tochter des Schuhmachers Böhme, 4 M. alt, an Krämpfen.

Wie aus Paris gemeldet wird, soll dieser Tage eine neue Zahlung von 150 Millionen an-Deutschland, die zweite auf die vierte Milliarde, stattfinden.

### Börsen-Versammlung in Halle.

Halle, den 8. Februar 1873.

Getreidegewicht netto, Preise mit Ausschluß der Courtagé.  
Weizen 1000 Kilo nach Qualität 70—82 <sup>o/s</sup> bez., fehlerhafte Sorte billiger und schwer verkäuflich.  
Koggen 1000 Kilo 61—62 <sup>o/s</sup> bez., feinsten Landroggen 62 1/2—63 <sup>o/s</sup> bez.  
Gerste 1000 Kilo feine Chevalier 66—69 <sup>o/s</sup> bez., Landgerste 57—60 <sup>o/s</sup> bez., ordinair 54—56 <sup>o/s</sup> bez.  
Hafer 1000 Kilo 47—48 <sup>o/s</sup> bez.  
Hülfrüchte 1000 Kilo ohne Geschäft bei nominell unveränderten Preisen.  
Kartoffeln Speise 1000 Kilo 18—19 <sup>o/s</sup> bez.  
Heu 50 Kilo 1 1/6—1 1/2 <sup>o/s</sup> bez.  
Langstroh 50 Kilo 22 1/2 Sgr. bez.

Hundert-Mark-Noten sind bekanntlich von der Bremer Bank auf Grund des Reichsgesetzes über die Ausprägung von Goldmünzen ausgeben und in Umlauf gesetzt worden; dieselben sind aber den Hundertthalerscheinen so täuschend ähnlich — auch auf den Ecken dieser Bankbilletts befindet sich die Zahl 100 — daß sie von den Ueingegebenen ohne Weiteres als solche angenommen werden. Das Wort „Mark“ wird dabei häufig übersehen, und da uns schon über derartige höchst unangenehme Verwechslungen berichtet worden ist, so machen wir das Publikum zur Vermeidung von Weiterungen auf diese Scheine ganz besonders aufmerksam.

**Mannheim, 4. Februar.** Vor der hiesigen Strafkammer wurde dieser Tage eine Anklage wegen fahrlässigen Feilhaltens und Verkaufes vergifteter Kleiderstoffe verhandelt. Die „Karlsruh. Ztg.“ berichtet darüber: „Eine Näherin in Mosbach, welche ein in einem hiesigen Laden gekauftes grünes Tarlatankleid anfertigte, erkrankte in Folge eingetretener Arsenikvergiftung, war etwa drei Wochen krank und scheint heute noch an den sich oft lange hinschleppenden Folgen zu leiden. Eine andere Näherin, die nur einen Meter von gleichem Stoff unter der Hand hatte, fühlte auch ein leichtes Unwohlsein, und eine Frau aus Worms, die in Frankfurt den gleichen grünen Tarlatan gekauft hatte, wurde auf dem Balte, auf dem sie das Kleid trug, nach den ersten Touren unwohl. Beide Detailleurs hatten den Stoff von einer hiesigen Großhandlung bezogen, und deren zwei Inhaber nebst dem Mosbacher Kaufmann erschienen heute unter Anklage vor Gericht. Die Menge des in diesem aus der Fabrik von Hibel-Michon in Tarare bei Lyon stammenden Stoffes enthaltenden Giftes (Schweinfurter Grün) beträgt 1/8 des ganzen Gewichts, auf den Quadratmeter 3,125 Gramm oder so viel, daß mit dem Giftgehalte der von dem hiesigen Hause im vorigen Winter abgesetzten 100 Kleider nach dem Ausspruche des Professors Dr. L. Mayer etwa 35,000 Menschen vergiftet werden könnten. Der Gerichtshof erachtete den Mosbacher Detailleur für gedeckt durch die Verantwortlichkeit der hiesigen Großhandlung, zumal er zum ersten Male diesen Stoff bezogen hatte, und sprach denselben frei, dagegen nahm er bezüglich der Inhaber des hiesigen Geschäftes eine strafbare Fahrlässigkeit an und verurtheilte Jeden derselben zu 14 Tagen Gefängniß.“

„Die Verfälschung und Verschlechterung der Lebensmittel“ lautete das Thema, über welches am Donnerstag Abend Herr Apotheker Vogel im **social-demokratischen Arbeiterverein** in Berlin referirte. Die Verfälschung der Lebensmittel findet heut zu Tage in einer Ausdehnung statt, daß ihre schädliche Einwirkung auf das Gemeinwohl schwerlich bestritten werden dürfte. Daß sie überhaupt möglich ist, liegt in der Unbekanntheit der Weissen mit derlei Dingen, und wie die Gewohnheit alles sanctionirt, so läßt sie auch den Menschen unbewußt Dinge verzehren, die, wenn er sie unter dem Mikroskop oder an der Hand der Chemie betrachtete, ihm zeigen würden, welchen Krankheitsstoff er damit seinem Körper einverleibt. Das englische Publikum ist in dieser Beziehung besser gestellt, als das deutsche. London besitzt das **Kinsington-Museum**, in dessen einer Abtheilung die Verfälschung von Nahrungsmitteln durch eine vergleichende Zusammenstellung der unverfälschten mit den verfälschten Lebensproducten selbst dem Laien in klarster Weise vor das Auge geführt wird. Redner weist Verfälschungen nach: 1) An Brod durch Pottasche, Magnesia, Alaun, Salzsäure und Kupfervitriol, und erklärte bei dieser Gelegenheit Schrotbrod als das der Gesundheit zuträglichste. 2) An Bier und Spirituosen durch Ersetzung des Hopfens mit Quassa, Fichtenprossen, Enzian, Bitterleeze u. und sucht den pikanten Geschmack durch Capernnepfeffer und Seidelbast zu erhöhen. 3) An Spirituosen durch Bittermandelöl, Nitrobenzid, Koksöl, ferner u. 4) An Milch, Butter und Käse durch Eiweiß und Harnstoff, Sodas, Borax- und Pottaschen-Lösung. Die rothe Farbe der holländischen Käse durch Bestreichen mit Tourneefollappen, Orleans und Urin.